

Ausland

Die Ueberfällung der technischen Berufe wird durch die Thatsache illustriert, daß sich für die ausgeübte Stelle eines Betriebsleiters in dem 3800 Einwohner zählenden Städtchen Wunsiedel im Fichtelgebirge nicht weniger als 185 Bewerber gemeldet haben.

Schlange in einer Blumenpflanzung. Auf dem Bahnhof in Mülhausen, Elsaß, mußte infolge des Aufstehens eines Nizza Tommenber und nach Berlin bestimmter, mit Blumen beladener Wagen umgeladen werden. Bei der Arbeit fanden die Arbeiter unter den Blumen eine über 2 Meter lange Schlange. Das Thier wurde sofort getödtet.

Kuerhahnbalz. In Tirol lud unlängst ein Jagdherr einen Studenten zur Kuerhahnbalz ein. Der Student bekam freilich nicht gerade den besten Stand zugewiesen. Der Kuerhahnbalz aber gerade auf dem Baum, unter dem der Student seinen Stand hatte. Dieser, die Laute des Balzes nicht kennend, glaubte, ein Jagdgenosse wolle ihn furchten machen und rief aus voller Kehle: „Dich fürchte ich nicht!“ Der Kuerhahn aber strich ab.

Vergiftetes Bittersalz. Ein unangenehmer Vorfall ereignete sich an Bord eines Hamburger Schiffes im Hafen von Guayaquil in Ecuador. Dort farb auf der Bark „Selen“ der erkrankte Leichnamtröge Holst nach Verabreichung von Bittersalz. Die Untersuchung ergab, daß das Bittersalz 65 Prozent Gift enthielt. Wie das Salz mit dem Gift vermischt wurde, konnte nicht festgestellt werden.

Testament eines Autofeindes. Der ehemalige Pariser Kaufmann Gilbert, dessen letzte Lebensjahre durch die Automobil-Raserei getrübt worden sind, hat ein merkwürdiges Testament hinterlassen. Er hat sein ganzes Vermögen Kirchen in gewissen französischen Städten vermacht, und zwar sollen daraus Messen bestritten werden für die Ruhe der Seelen der Opfer der „teuflichen Maschinen, welche meine letzten Tage vergiftet haben.“

Ein Blinder zum Tode verurtheilt. Das Schwurgericht in Reife, Schlesien, verurtheilte den Drehorgelspieler Johann Mann wegen Mordes zum Tode. Mann, der vollständig erblindet ist, hatte im Gemeindefaule in Schmitz seinen Großvater, den 81jährigen Drehorgelspieler Anton Geinge, durch drei wuchtige Hiebziele auf den Kopf getödtet. Er verübte die That, weil er glaubte, daß sein Großvater ihn beim Ankauf einer Drehorgel betrogen habe.

Eine Auszeichnung für jugendliche Thierschützer hat der Deutsche Thierschutzverein in Berlin zwei Schulkinder zuerkannt werden lassen, die in aufopfernder Weise sich einsetzten auf der Straße verunglückten Hundes angenommen hatten. Die beiden Jungen verbanden den überfahrenen Hund, so gut es ging, mit ihrem Taschentüchern und brachten ihn dann in das Thierschutzdepot. Für ihre thierfreundliche Gesinnung ist ihnen eine Widmung in Gestalt von Büchern mit Widmung zuerkannt worden, die ihnen von den Direktoren der Schule in Gegenwart der Mitschüler mit einer Ansprache überreicht wurden.

Der Gähntkrampf einer Telephonistin. Einen seltenen Unfall erlitt in Ebersfeld eine auf der Centrale des dortigen Rathhauses beschäftigte Telephonbeamtin. Am Morgen zwischen fünf und sechs Uhr wurde die junge Dame wohl infolge von Uebermüdung von einem derartig heftigen Gähntkrampf befallen, daß der Unterkiefer an beiden Seiten aus den Gelenken sprang. Die Verlegenheit war groß, denn die Telephonistin durfte, da sie allein war, ihren Platz nicht verlassen und hatte auch keine Möglichkeit zu sprechen oder telephonische Hilfe zu rufen. So mußte die Verunglückte trotz heftiger Schmerzen auf ihrem Stuhl bleiben, bis am Morgen eine Pußfrau kam, die schnell einen Arzt holte. In der Praxis wurde der Patientin der Kiefer wieder eingelegt.

Der Apfel als Verwärtter. Seit langem wurde in der Umgegend der alten belgischen Universitätsstadt Löwen ein Dieb gesucht, unter dessen nächtlichen Einbrüchen alle Bürger zu leiden hatten. Aber der Dieb war trotz aller Bemühungen der Polizei nicht zu fassen. Da er niemals Gegenstände raubte, sondern nur bares Geld, so konnte man ihn auch nicht beim Verkauf seines Diebesgutes überfassen. Endlich gelang es doch, den Einbrecher auf merkwürdige Art habhaft zu werden. Er hatte sich in ein Haus Eingang verschafft, in dem die Bewohner eben zu Tisch gefressen hatten. Auf dem Tische war eine Schale mit Obst stehen geblieben, und der Dieb ließ in einen Apfel, den er aber nur zur Hälfte aufaß und dann liegen ließ. Die Polizei nahm den Apfel an sich; sie untersuchte die Zahnspuren, und es gelang ihr festzustellen, daß ein alter Einbrecher Van Belft, der schon 18 Jahre im Zuchthaus verbracht hat, der Dieb sein müsse. Er wurde beobachtet und konnte bald bei einem neuen Verbrechen ergriffen werden.

Inland

Burde 103 Jahre alt. In Drewrys Bluff, Pa., ist Frau Lucinda P. Knapp im Alter von 103 Jahren an der Schwindsucht gestorben. Sie war zu schwach, aber doch bis kurz vor ihrem Ableben im Vollbesitz ihrer Geisteskräfte.

Das schwerste Mädchen im Staate Wisconsin war wahrscheinlich die 14jährige Mary Vertram von Green Bay, welche kürzlich an Lungenerkrankung starb. Zurzeit ihres Todes wog sie 218 Pfund. Sie war die jüngste von 22 Kindern.

Einbruch in einem Pflanzhaus. Diebe brachen in Milton, N.Y., in das Pflanzhaus ein, das ohne Zäunen war, und schleppten Möbel und Betten fort. Die städtischen Behörden sind nun in Angst vor einer Blatterepidemie, die durch den Verkauf der gestohlenen Betten und Decken veranlaßt werden mag.

Guter Preis für Orangepflanzung. Der höchste bisher gezahlte Preis für einen Orangegarten ist in Whittier, Kal., von Arthur R. Wilfren von Denver, Colo., gezahlt worden, nämlich \$35,000 für zehn Acker mit Orangebäumen bestehenden Landes. Die Bäume sind 13 Jahre alt.

Schwere Strafe für Einbruchversuch. Wegen Einbruchs in das Sonoma-Depot der Nordwestern Pacific-Bahn, Kal., wurde Ed. Nixon von Richter Seawell zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er war dabei von dem Deputy Sheriff Joe Ryan abgefaßt worden und hatte nichts erbeutet.

Unterirdischer Fluß. Die städtische Gesundheitsbehörde von Rochester, Minn., entdeckte bei der Untersuchung der Wasserverhältnisse im südlichen Theile der Stadt in einer Tiefe von 30 Fuß einen unterirdischen Fluß, der zweimal so breit als der Bear Creek und der Zumbrofluß ist. Er kommt aufsteigend aus weiter ferne und scheint unergründlich zu sein.

Kampf mit Mondscheinern. In einem Kampfe mit einer Bande Mondscheinern in der Nähe von Turkey Creek, Oklah., wurde in einer Nacht der Ver. Staaten-Marschall Lou Holden erschossen. Die Bande wurde schließlich in die Flucht getrieben, nachdem auf beiden Seiten viele Schüsse abgefeuert wurden. Drei der Mondscheinler wurden verhaftet, ihre Dillie wurde zerstört und eine Quantität Whisky konfiszirt.

Tobringende Prairiebrände. Bei Prairiebränden im südlichen Saskatchewan-Gebiete, Manitoba, sind eine Anzahl Menschen umgekommen. Unter ihnen befinden sich ein former Namens Klein und vier Mitglieder seiner Familie. Sichtlich von Swift Current wurde ein ganzes Township verwickelt. Das betreffende Feuer war in einem deutschen Dorfe ausgebrochen. Der 64jährige Johannes Hadid, ein Holländer, kam bei der Befämpfung der Flammen um.

Amerikaner als König. Edgar Thompson, der König von einer der Fidschi-Inseln, welcher von 25 Jahren seine Heimath in Albion, N.Y., verließ, ist gestorben. Mehrere Jahre, nachdem er von seiner Heimath Abschied genommen, theilte er seiner in San Francisco wohnhaften Schwester in einem Brief mit, er habe sich mit einer jungen Prinzessin auf einer der Fidschi-Inseln verheiratet und sei zum König gekrönt worden, und bei Erkundigungen seitens der Bundesregierung ergab sich die Wahrheit seiner Mittheilungen.

Geschenk für Schulbibliotheken. Charles J. Wright, einer der vier Repräsentanten von Otter Tail County, Minn., in der Staatslegislatur, schenkte sein Gehalt für den letzten Termin den Schulbibliotheken in den verschiedenen Ortshäusern im County. Henning erhielt \$250, Perhom \$250, Deer Creek \$50, und der Rest vertheilte sich auf die übrigen Ortshäuser. Wright ist der wohlhabendste Mann in Otter Tail County und mit Ausnahme von Chester L. Congdon von Duluth vielleicht das reichste von allen Legislaturnmitgliedern.

Hündchen als Lebensretter. Geo. Jones, der Besitzer eines Leihstalles in Nox, Mich., konnte seinen Thierstall nicht wehren, als man die Leiche seines treuen Hundes, eines kleinen Fox Terriers, begrub, denn das Hündchen hatte ihm das Leben gerettet. Jones hatte in Begleitung des Hundes einen Spaziergang in's Gebirge gemacht, als er sich plötzlich einer Klapperschlange gegenüber sah. Ausweichen konnte er nicht, da er auf der einen Seite einen Felsen, auf der andern einen tiefen Abhang am Wege hatte. Als die Schlange im Begriff war, ihre Giftspitze in seinen Körper einzubohren, sprang der Hund plötzlich auf das Reptil zu und biß sich in denselben fest, wurde aber dafür im nächsten Momente selber wiederholt von der Schlange gebissen. Dies gab Jones Gelegenheit, die Klapperschlange mit einem Felsstück zu tödten, aber seinem kleinen Lebensretter konnte er nicht mehr helfen, in wenigen Minuten trat der Tod ein.

Hundertjähriger als Kläger. Trotz seiner 100 Jahre ist Anton Whati in Brooklyn, N. Y., der vor fünf Jahren die jetzt 70 Jahre alte Wittwe Emma Patrioski heirathete, noch sehr rüstig. Er ersuchen vor Polizeigericht Geismar, dem er erklärte, daß sein Stiefsohn Francis, 41 Jahre alt, ihn in der gemeinsamen Wohnung häufig mißhandelte. Seine Gattin gab an, daß der Alte sehr freischützig sei und ihr Sohn ihn nie geschlagen hätte, wohl hätte sie ihm aber einen Eimer kalten Wassers über den Kopf gegossen, um ihn abzutüshen, als er wieder einen Streit anfang. Ihre zweite Heirath mit dem damals 95-jährigen sei entschieden ein Reinfall gewesen. Der Polizeigericht entließ den Stiefsohn, nachdem der Greis erklärt hatte, daß er sich nicht ganz genau bestimmen könne, von wem er die Prügel bekommen hätte, von seiner Gattin oder deren Sohn, aber bekommen hätte er sie, davon legen sein zerkratztes Gesicht und die blauen Augen Zeugniß ab.

Aus dem Zuchthaus gerettet. In Folge eines Gesundheitszustandes seiner Frau, die sich der Fälschung schuldig bekannte, wurde William Welling von Henry County, Ind., von dem Gouverneur Marshall aus der Staats-Reformanstalt begnadigt. Welling und seine Frau waren angeklagt, den Betrag eines Cheats, der auf den Ersteren ausgeübt war, erhöht zu haben. Welling wurde auf zwei bis 14 Jahre in's Zuchthaus geschickt, und das Urtheil der Frau wurde suspendirt. Der Mann, der keine Ahnung von der Schuld seiner Frau hatte, protestirte bis zum letzten Augenblick, daß seine Fälschung begangen worden sei. Nun legte aber Frau Welling in der letzten Sitzung der Begnadigungsbehörde ein vollständiges Geständniß ab. Die Wahrheit ihrer Behauptung wurde festgestellt, ehe Welling freigelassen wurde.

Neun Personen ertrunken. Sechs Männer und eine Frau mit zwei Kindern in Wilkesbarre, Pa., unternahm eine Bergungsbegnadigungsfahrt auf dem Susquehanna River. So lange der Kahn sich in der Nähe des Ufers hielt, ging Alles gut, als derselbe aber in die starke Strömung gerieth, brang Wasser ein. Die Insassen gerieten in großen Schrecken und schrien verzweifelt um Hilfe. Mehrere Anrainer, die am Ufer spielten, hörten das Hilfsgeschrei, ehe der Kahn zur Stelle war, stürzte sich der Kahn in der Mitte des Stromes vollständig mit Wasser und ging unter. Die Insassen konnten nicht schwimmen und wurden von der reißenden Strömung fluthabwärts in ihren Tod geführt.

Durch seine eigene Falle getödtet. Schuler Hollens Hülsnerfall in Loganport, Ind., war in letzter Zeit häufig von Hülsnerdieben heimgesucht worden, und er hatte deshalb eine alte geladene Pistole in solcher Weise mit der Hülsnerfall-Zür in Verbindung gebracht, daß die Waffe sich entladen mußte, sobald die Thür geöffnet wurde. An einem Morgen ging Hollens nach dem Hülsnerfall, vergrub aber dabei seine Diebstahls, und als er die Thür öffnete, entlud sich die Waffe. Der Schuß drang ihm direkt in die Brust und tödtete ihn fast augenblicklich.

Hegenprozeß. Frau Dauspale Ober von Butler, Pa., welche von ihrer Anklägerin beschuldigt war, eine Here zu sein, wurde im Gericht der technischen Anklage des unordentlichen Betragens schuldig befunden und zu zehn Tagen Gefängniß, sowie zu einer Geldbuße von \$5 verurtheilt. Die Anklägerin, Frau Julia Kroner, hatte Frau Ober beschuldigt, sich insgeheim in ihren Stall begeben und ihre Kuh „beher“ zu haben, so daß dieselbe keine Milch mehr gab. Aus den Zeugnisaussagen ging hervor, daß die Angeklagte der Kuh irgend etwas angethan hatte.

Fingen Riesen-Haisfisch. Die Mannschaft des britischen Frachtdampfers „Alice“, welcher von Sagua de Tannama, Kuba, mit einer Ladung Bananen in Baltimore, Md., anlangte, fing in der Nähe der Insel San Saluadore einen neun Fuß langen Haisfisch, während der Dampfer zwecks Vornahme einiger Reparaturen an den Maschinen einige Stunden Halt machte. Es waren fünf Mann nöthig, um den Riesenfisch an Bord zu ziehen, und es dauerte eine volle halbe Stunde, bis das Thier getödtet war.

Ballon geplatzt. Der Armeeballon Nr. 12, der an einem Tage kurz nach 11 Uhr Vormittags in Omaha, Neb., aufstieg, verfuhr während des Nachmittags bei Jackson, Neb., zu landen, aber als er noch ein paar Fuß vom Erdboden entfernt war, explodirte das Gas in der Hülle, und der Ballon wurde zerstört. Weder der Capt. Chandler noch der Leutnant Ware, die die Fahrt gemacht hatten, wurden bedeutend verletzt. Man glaubt, daß die Explosion durch atmosphärische Elektrizität verursacht wurde.

Umgekommenen Retter. In Souffron, Tex., hat ein junger Haisfisch Namens John Raif den sechs-jährigen Adolph Rief, der mit einem herunterhängenden elektrischen Draht in Berührung gekommen war, von dem Draht befreit und ihm so das Leben gerettet, ist aber selbst dabei getödtet worden.

DIPLOMAT WHISKEY JUST RIGHT. Zu haben in allen erstklassigen Wirtschaften. CLASNER & BARZEN, Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.

GRAND ISLAND NATIONAL BANK. Kapital \$100,000.00 Ueberschuß und Profite \$60,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen. Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Exere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundschaftlich ersucht. C. C. Vanier, J. W. Thompson, E. M. Graf, G. B. Bell, J. R. Alterer Präsident, Vice-Präsident, Der Vice-Präf., Kassier, Hül. Kass.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insolge dessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE, 214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in große- oder kleinen Quantitäten für Maß und Fern prompt aus.

Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Nacht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberschuß \$100,000. S. N. Wolbach, Präf., J. Reimers, Vizepräf., L. M. Talmage, Kassier, S. E. Sinke und F. C. Hanaford, Hülskassier.

Der beste Dienst der möglich ist, wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benötigen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundenschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, so gut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und jeder der ein Grand Island Telephon im Hause hat, empfiehlt es rühmend unter unseren Farmern gewinnst das heimische Fernsprechnetz täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schließen auch Sie sich an der GRAND ISLAND TELEPHONE CO.

„Armenfische.“ Eine neuartige Armenunterstützung hat man in der oldenburgischen Gemeinde Langwarden, die verdient, weitem Kreise bekannt zu werden. Die Gemeinde hat sich sogenannte „Armenfische“ gekauft, die sie Leuten, die der Unterstützung bedürfen, in Fütterung und Pflege gibt. Ueberhan kann ein Arbeiter, der beim Bauer Beschäftigung findet, genug bekommen, also an Futter für eine solche Kuh mangelt es ihm nicht. Das Kalb und die Milch gehören dem, der unterstützt wird, die Kuh bleibt Eigentum der Gemeinde. Diese Unterstützungsart hat der direkten Unterstützung durch Geld gegenüber große Vortheile. Die Gemeinde erleidet nur den Zinsverlust für die Kuh und der ist kleiner als die Unterstützung, welche sie eventuell zahlen müßte, und die Leute werden einmal materiell unterstützt, zum andern aber auch moralisch gehäuft. Zudem sie die Kuh füttern und pflegen, sehen sie welche Früchte die Arbeit ihrer Hände trägt, und bald entsteht in ihnen der Wunsch, selbst eine solche Kuh als Eigentum zu besitzen. Leute, die früher auf Armenunterstützung angewiesen waren, haben sich auf diese Weise wieder emporgearbeitet, und einzelne nennen heute mehrere Kühe ihr Eigentum.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA Kraft des Herzens. Kraft des Herzens oder Schwäche des Herzens bedeuert den Kraft der Nerven oder Schwäche der Nerven nicht weisend. Ganz sollte es nicht ein schwaches Herz aus Hundert Nervenstäben sein. Es ist fast stets ein vergrößerter kleiner arter Herz, den die Natur kreist. Dieser vergrößerte Herz, der Lande aber geringeren Leberstarkheit, mehr Blut, mehr kontrollierende Stärke, und mehr die haben. Ohne dies muß das Herz immer vergrößert, aber auch die Nerven und die Nerven haben dieselben kontrollierenden Nerven. Dies erklärt klar und deutlich, warum Dr. Shoop's Restorative als ein Heilmittel in der Vergangenheit so beliebt wurde und bestaunte werden gelien hat. Dr. Shoop suchte zuerst nach der Ursache oder Ueberschuldungen, hämmernden, bestemmenden Fortschreiten. Dr. Shoop's Restorative—dieses populäre Heilmittel—ist allein auf diese Ueberschuldungen und vergrößerten Nervenentlastung gerichtet. Es baut auf, es kräftigt es, es erleichtert die Ueberschuldungen. Wenn Sie ein kräftiges Herz, gelungene Vererbung haben wollen, stärken Sie diese Nerven—geben Sie ihnen was sie bedürfen durch

Dr. Shoop's Restorative. THEO. JESSEN. 60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Our notices strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co. 36 Broadway, New York Branch Office, 127 F St., Washington, D. C.

TRIUMPH BOTTLED BEER "The delicious artesian brew" It is so pure and of such exquisite flavor you will be in love with it from the first glass MADE IN OMAHA BY THE STORZ BRC CO. Verkauf bei H. A. SIEVERS, Grand Island, Nebr. STOPPED IN 20 minutes sure with Dr. Shoop's Group Remedy. One test will surely prove. No vomiting, no distress. A safe and pleasing syrup—60c. Druggists.